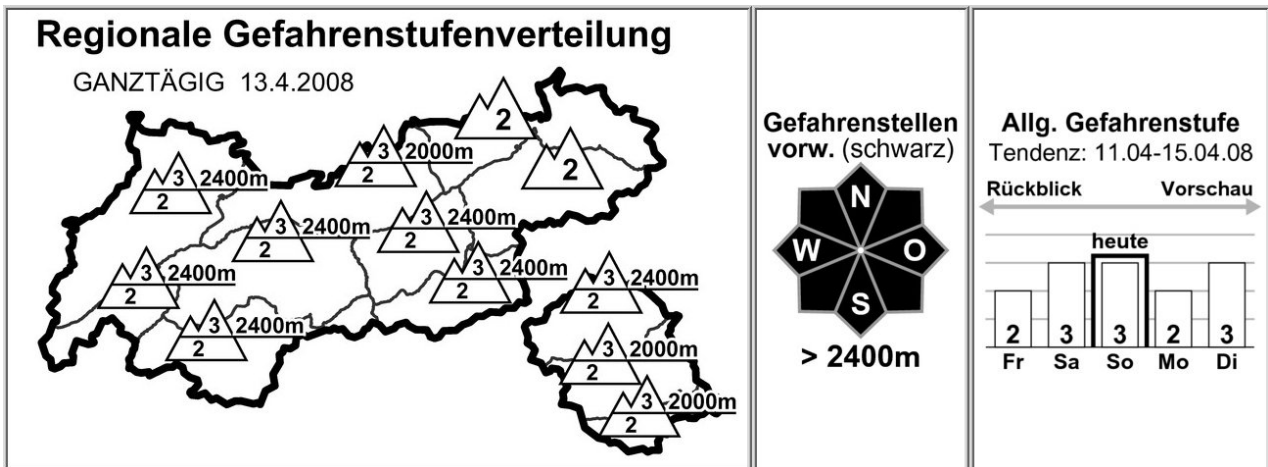




Hochalpin Schneebrettfahr, unterhalb 2400m Nassschneelawinen!



Beurteilung der Lawengefahr

In den Tiroler Tourengebieten sind derzeit zwei verschiedene Gefahrenszenarien zu beachten: Oberhalb von etwa 2400m findet man unterschiedlich mächtige Tribschneeansammlungen der vergangenen Niederschlagsperiode. Die Gefahrenstellen liegen dabei in steilen Hängen und Kammlagen aller Expositionen. Ein Schneebrett kann schon durch geringe Zusatzbelastung, also schon durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2400m ist die Schneedecke verbreitet durchfeuchtet und aufgeweicht. Hier steigt im Tagesverlauf die Gefahr durch Selbstaumlösungen von Gleitschneerutschen und Nassschneelawinen an. Vereinzelt kann dabei auch die ganze Schneedecke mitgerissen werden und die Lawinen dadurch große Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Tirol nur wenige cm Neuschneezuwachs. Der Wind aus nördlichen Richtungen war meist nur schwach, es gab kaum nennenswerte neue Tribschneumlagerungen.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen schon weitgehend durchfeuchtet. Auf Grund der nächtlichen Bewölkung konnte die Schneedecke auch nicht ausreichend ausstrahlen und sich dadurch auch nicht richtig verfestigen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Strömung über Mitteleuropa dreht auf West, später Südwest und es kommt zu einer Zwischenbesserung, wobei aber die Restfeuchte für stärkere Quellungen gut ist. Am Montag folgt nach einer kurzen Föhnphase eine Kaltfront, die eine spätwinterliche Lage einleitet.

Heute stellt sich ein Mix aus Sonne und teils dichteren Hang- und Quellwolken in der Mittagszeit ein. Gegen Abend ist es wieder klar und auf den Bergen Nordtirols wird es föhnig. Die Auflockerungen fallen südlich des Hauptkammes geringer aus. Dort herrschen instabile Sichten, vereinzelt können sich schwache Schauer bilden. Temperatur in 2000m zwischen -4 und 0 Grad, in 3000m zwischen -10 und -7 Grad. Höhenwind: Leichter Westwind, gegen Abend zunehmender Südwind.

Tendenz

Am Dienstag mit Neuschneefällen Anstieg der Lawengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol